

Leyden



Lamprecht, den 19 ten März
1872.

Lieber Ferdinand!

Freilich auch für diesen lieben Brief,
den mich bei diesem vielen Arbeit
empfinden gewißt hat, & so will ich mich
jetzt die stillen Stunden des Nachmittags,
während Plinius schlief, benutzen, &
hört morgen mich von mir
Lobenswürdig in Wien erkommen.

Sich können wir aber beim Götzen,
jüngere machen; das Wetter ist ja kalt &



ergrünlich, daß man sich kaum noch die
Sinn macht, je Wirtel fallen bis vor
einigen Tagen wieder Sonn. Die
Liebe Mutter, deren Aufbruchstunde ist
im letzten Brief noch falsch berichtet,
hat sich 2 Tage darauf an sehr festigen
Kutanz zu Lutz gelangt. Lutz geht
seiner gewöhnlichen Arbeit nach. Das kalte Wetter
läßt die Kutanz ^{aber} immer noch nicht ganz
nachlassen.

Alles hier bei uns ist der Grundel mit
dem Grünschnitt zu dem Reigen
der Wirtel sehr in vogue. Man
hat in jeder Art von Arbeit
vorgeboten zu werden. Das Leben
sehr leicht ist unbedeutend zu dem



man kann für 30000 fl. nur,
kriegt werden. Allerdings hat es einen
sehr hohen Grad, aber das Land zu
& für sich ist einander den
letzigen Aufzählung unterschied. Es
wird das bei der Aufzählung zu 18000 fl.
eingesetzt, so ist es nicht jetzt seinem
Tage zu vergleichen.

Die Karl Friedrichs Brief für Kinder
wie sehr beliebt ist, aber, er war
für mich indiguit über den Staat,
sof aber sehr sehr gut und & er
mich sehr ungenügend. Ich fürchte mich
sehr in Verbindung, denn dies war
das Resultat, daß ich in der Zeit meine
Grunder Einkünfte länger aufbewahren
sollte. Und dies mal haben wir auch noch
einige mal für & für, aber mit zu
wenig, denn aber was es einen großen
Whitney bei uns.

Das Wort Gastmann selbst wird gelitten
hat, haben ich gelassen. Hingegen habe ich
nicht sein Verhalten in der Landeskammer
grüßte. Luller ist bei ihrer Gräber noch?

Diese Worte sind Weinlese nach Anstand.
Daher das Verhalten mir besser wie
sonst ist der Einfall selbst ausgesagt.

Ich wünsche die Väter. (Doch)
hat nicht bei mir gegessen & läßt alle
mehrerer grüßen / einander & wollen
stimmig lassen trinken. So muß ich also
schließen, um die Anstalten nicht länger
warten zu lassen.

Adieu, lieber Bruder, möge der Herr dich
nach viele glückliche Tage beschenken,
da wir das Welt verglücke grüßen, um alle
& auf an dich noch bleibe ich
dein treuer Diener
Luller